

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 49. Neuenbürg, Mittwoch den 23. Juni 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Hunde-Aufnahme.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. Sept. 1852 Reg.-Bl. S. 187 ff. muß die Aufnahme der Hunde nach dem Stande vom 1. Juli d. J. wieder vorgenommen werden.

Die steuerpflichtigen Hundebesitzer werden daher aufgefordert, die Hunde, welche sie am 1. Juli d. J. inne haben, spätestens bis zum 15. Juli 1858 dem Acciser (Ortssteuerbeamten) bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe anzuzeigen.

Die Acciser haben nach Vorschrift der Finanzministerial-Verfügung vom 7. Juni 1853 Reg.-Bl. S. 163 ff. unter Mitwirkung der Ortsvorsteher die Aufnahme der Hunde zu besorgen, wozu ihnen die nöthigen Tabellen bereits zugestellt worden sind.

Obige Aufforderung an die Hundebesitzer ist von den Ortsvorstehern am 1. Juli öffentlich bekannt zu machen.

Die Aufnahmeprotokolle nebst Vorgängen sind in Bälde und spätestens bis 31. Juli an das Kameralamt einzusenden.

Neuenbürg, den 22. Juni 1858.

K. Oberamt und Kameralamt Neuenbürg.
Bägnert. Buchh. Schradin
St.-B.

Zugleich für das Kameralamt Hirsau.

Neuenbürg.

Die auf den Grund der K. Verordnung vom 17. Febr. d. J. betreffend die Wahl der Mitglieder der Handels- u. Gewerbe-Kammer, entworfenene Liste der Wahlberechtigten des Oberamtsbezirks Neuenbürg, ist auf dem Rathhause in Neuenbürg zur Einsicht aufgelegt. Die Gewerbetreibenden des Bezirks werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß etwaige Einsprachen gegen die Uebergangung in der Liste,

innerhalb 14 Tagen, also spätestens bis Mittwoch den 7. Juli d. J. dem Oberamt zu übergeben sind.

Den 23. Juni 1858.

K. Oberamt.
Bägnert.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 25. Juni

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus in Conweiler

aus dem Staatswald Hornthau 6 und vom Scheidholz 5 Klafter buchene Scheiter, 6 Klafter dto. Prügel, 1 Klafter tannene Scheiter, 30 Klafter dto. Prügel, 30 Klafter buchene Reis-Prügel und 1625 buchene Wellen.

Neuenbürg, den 21. Juni 1858.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Tröschbachhalde und Hornthanebene wird am nächsten Samstag den 26. d. M. ungebundenes, tannenes, namentlich auch zur Stallstreu sich eignendes Nadelreisfach, geschätzt zu 6,000 Stück, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr auf der Dennach-Dobler Vicinalstraße beim sog. Bildstöckle.

Schwann, den 21. Juni 1858.

K. Revierförsterei.

Calmbach.

Gläubiger-Aufruf.

Auf das kürzlich erfolgte Ableben der Wilhelmine geb. Klumpp, Ehegattin des George Puz, Kunstmahlmühle-Besizers in Calmbach, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an

den Vermögens-Nachlaß derselben zu machen haben, und diese geltend machen wollen, hiedurch aufgefordert, solche zur Berücksichtigung bei der demnächst vorzunehmenden Verlassenschafts-Theilung binnen 21 Tagen bei dem Amts-Notariat Wildbad anzumelden und nachzuweisen.

Am 16. Juni 1858.

Für die Theilungs-Behörde:
Amts-Notar Eisenmann.

H ö f e n.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus
63 tannene Säglöße,
62 Stämme tannen Langholz,
82 Eichen,
11 Buchen,
1 eichenen Haublock,
81 Gerüststangen,
51 1/2 Kftr. gemischte Nadelholz-Scheiter,
81 1/2 " " buchene dtto.
51 1/2 " " eichene dtto.
81 1/2 " Laub- u. Nadelholz- Reispfingel.

Den 17. Juni 1858.

Schultheissenamt.
Leo.

D e n n a c h.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. Juni d. J.
von Mittags 2 Uhr an

werden aus hiesigem Gemeindegeld auf dem Rathhaus verkauft:

658 Stück tannene Klöße,
108 " " fehlerhafte,
27 " Bauholzstämmen v. 60r abwärts
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 15. Juni 1858.

Schultheiß
Merfle.

S c h w a n n.

Eichen-Holländer-Kloz und Bauholz-Verkauf.

Freitag den 25. d. M. Vormittags 8 Uhr
kommen im hiesigen Gemeindegeld c. 16 St.
eichene Stämme, theils zu Holländer-Säg- u.
Bauholz sich eignend, zum öffentlichen Verkauf.
Die Bedingungen werden zuvor dem Verkauf
veröffentlicht.

Im Austr. des Gemeinderaths:
Vorst. Bürkle.

Waldrennach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

26 Klafter Nadelholz-Scheiter u. Pfingel,
28 birchene Stangen,
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 21. Juni 1858.

Schultheissenamt.
K. & C.

Dittenhausen.

Veraffordirung von Bauarbeiten.

Nach gemeinderäthlichem Beschlusse soll die Kirche zu Dittenhausen reparirt und daher über die erforderlichen Bauarbeiten

am Samstag den 26. Juni,
Morgens 9 Uhr,

eine Affordsverhandlung auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Es beträgt die

Maurerarbeit . . . 72 fl. — fr.
Gypfer- u. Anstricharbeit 385 fl. 20 fr.

und werden nun tüchtige Meister zur Uebernahme dieser Arbeiten eingeladen und hiebei bemerkt, daß von dem Ueberschlage und den Affordsbedingungen bei dem Unterzeichneten Einsicht genommen werden kann.

Neuenbürg, den 18. Juni 1858.

Aus Auftrag:
Oberamtsbaumeister Großmann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Meine Wohnung ist im Gasthaus zum Schiff zwei Treppen hoch.

Stadtacciser u. Wasserzoller
Reichert.

Neuenbürg.

Einen guterzogenen Knaben ebenso ein Mädchen nehmen in die Lehre auf

Beck u. Söldner,
Etuifabrikanten.

Neuenbürg.

Das Heu- u. Dehmdgras von 1 Morgen Wiese im obern Thal verkauft

Christian Mannweiler
Wittwe.

Neuenbürg.

Das Heu- u. Dehmdgras von 5 Vierteln im Größelthal verkauft

Wittwe Geißele.

Herrenalb.

Pianoforte-Verkauf.

Im Schulhause dahier wird ein beinahe noch neues 6 octaviges Pianoforte neuester Construction von Dörner in Stuttgart verkauft.



Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

60 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Anteil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillige deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 11. Juni 1858.

Agent für die Oberamts-Bezirke:
Calw, Leonberg und Neuenbürg
Albert Wetzel.

W i l d b a d.

Mischling, wie auch rein gebottene 1857r Weine, von vorzüglicher Qualität, verkauft zu 2 fl. 30 kr. bis 4 fl. pr. Jmi

Philipp Keppler.

C a l m b a c h.

Sehr schön und bequem eingerichtete Fahr-
sessel hält immer zu vermieten und zu billigen
Preisen zu verkaufen, ebenso ein schönes Kin-
derwägelchen mit Federn, einige Sophas
und Koffhaarmatrazen, auch zwei voll-
ständige Betten mit Koffhaarmatrazen.

Sattler Barth.

W i l d b a d.

Bachhese,

sehr guter Qualität ist fortwährend zu haben
bei

Bierbrauer Kübler.

B i r k e n f e l d.

Bei der Gemeindepflege liegen 2,000 fl.
zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger Zig.

G r u n b a c h.

177 fl. Pfleggeld liegen zum Ausleihen gegen
gesetzliche Sicherheit parat.

Mezgermeister Emendörfer.

N e u e n b ü r g.

Ein Kleiderkoffer wird zu kaufen gesucht,
von wem — sagt die Redaktion.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Juni. Von einer Reise
des Königs nach Schlangenbad, wovon einige
Blätter sprechen, weiß man bis jetzt hier nichts;
wohl aber ist es wahrscheinlich, daß sich der
König bis Anfang kommenden Monats zur ge-

wohntem Brunnencur nach Baden-Baden be-
geben werde. Auch davon ist wieder die Rede,
daß sich die Kaiserin-Mutter von Rußland
bis zum August wieder für einige Wochen nach
Wildbad begeben werde.

B a y e r n.

Würzburg, 18. Juni. Gestern starb
dahier nach mehrjährigem Leiden in einem Alter
von 67 Jahren der Architekt Johann Breit.
Derselbe hatte eine Krankheit, welche bewirkte,
daß dessen Nase eine enorme Größe erreichte,
daß sie dem Kopfe eines neugeborenen Kindes
am Umfang wenig nachgab. Es wäre wohl
für die Wissenschaft nicht unwichtig, diesen in-
teressanten und seltenen Nasenwuchs vom medi-
cinischen Standpunkte zu erörtern.

O e s t r e i c h.

Der Landwirthschaftsverein in Pesth hat
vom Ministerium des Innern den Auftrag er-
halten, den württembergischen ähnliche Vereine
zur Förderung der Zucht von Zug-
pferden in's Leben zu rufen.

Miszellen.

Der Teufel im Blauthale.

(Ein schwäb. Geschichtchen, erzählt v. P. Stein.)

(Fortsetzung.)

„Wohl aufgepaßt!“ fing Pauline an. „Es gilt
un'er Lebensglück. Ein kühner Gedanke ist mir gekom-
men, der kühnste, den je ein Mädchen gehabt. Halten
Sie sich nur recht fest an den Zweigen, daß der Schre-
cken Sie nicht herunterwirft, und hören Sie: Sie
müssen mich durch den Teufel selbst erringen!“

„Mit welcher Hülfe es sey, wenn Sie nur die
Meine werden!“ tönte es zärtlich vom Baume herüber
„Doch wie? Reden Sie!“

„Wie anders, als daß Sie morgen der Held des
Tages werden, der Sieger über den Fürsten der Hölle-
Oder fürchten Sie sich vielleicht auch vor diesem Phan-
tom?“

„Gewiß und wahrhaftig nicht?“ betheuerte der
Schreiber. „Ich glaube von der ganzen Spukgeschichte

nichts. Aber wie soll ich etwas bekämpfen, besiegen gar, was gar nicht da ist?"

"Nur Geduld, tapferer Herr. Der Schlachtplan ist schon entworfen, — Sie haben nur die Ordre zu empfangen und ihn auszuführen. Bernennen Sie also: Ich schließe mich als Markelenderin der morgigen Expedition an, oder ich gehe ihr vielmehr voraus mit einem Korbe voll Trink- und Eswaaren. Die erste Reconoscirung gilt dem Ruffenschlosse, jener alten geheimnißvollen Berggruine, in der es immer spukt; — Sie kennen doch die große Höhle unterhalb des alten Gemäuers, dort hinein stelle ich in meiner Unschuld den Proviant zur Abkühlung, — dort drinnen aber haust Satan hauptsächlich, wie Peter sagt, und wie Sie auch morgen auf dem ganzen Hinweg den Truppen und ihren Anführern schauerlich erzählen müssen. Die werden schon vor Angst zittern, wenn sie den Berg hinauf klettern, und schreckensbleich und feig wie Haasen oben ankommen. Wer wird sich unter solchen Umständen in die Höhle wagen, die so nöthige Erquickung zu holen? Niemand — versteht sich von selbst; — der durstige Oberamtmann aber und der noch durstigere Klostervogt gerathen in Verzweiflung. Da treten Sie vor, bieten heldenmüthig ihr Leben an, den Durst der gestrengen Herren zu löschen und ihren Appetit zu stillen und renommiren, trotz Hölle und Teufel, deren Qualen zu enden, — Sie, der Ritter ohne Furcht und Tadel, opfern sich auf für das allgemeine Wohl, steigen in die Höhle, machen dort einen Höllensärm, denn der Satanas hat sich Ihnen entgegengestellt, ein Knall durchbebt die Luft, erschüttert das alte Gemäuer — Sie haben ihn besiegt, zu Boden geschleudert — die Erde hat sich geöffnet und ihn verschlungen — triumphirend schwingen Sie das Siegeszeichen, den Bocksfuß, den Sie ihm ausgerissen, — das betreite, dankbare Volk fährt Sie im Triumphe hierher — Ihr Lohn wird die Stadtpflegerkasse seyn, die der widerwärtige Sohn des Klostervogts schon zu haben glaubt — und meine Hand."

"Ein schönes Märchen!" seufzte der Schreiber.
"Fegreifen Sie mich nur!" sagte beinahe ärger-

lich Pauline. "Pulver zum Knallen finden Sie in der Höhle und auch der Bocksfuß soll nicht fehlen, dafür will ich schon sorgen. Machen Sie nur Ihre Sache gut, und es gelingt sicher."

"Wer würde daran glauben?" entgegnete Karl zweifelnd.

"Alle, die so einfältig sind, an den Satansspruch überhaupt zu glauben, — und wer außer Ihnen und mir zweifeln dann? Selbst der Klostervogt und der Oheim sind von dem allgemeinen Wahnsinn angesteckt. Es muß gelingen. Oder haben Sie etwa keine Lust, den Preis zu erringen?"

Diese Frage schnitt Karl in's Herz, das ihn so allmächtig zu Paulinen hinstieg. Er wollte ihr dies beweisen, in großer Zärtlichkeit ihre Hand erfassen und rutschte auf dem schlanken Aste weiter vor, als dieser es dulden mochte, denn es frachte plötzlich schauerlich.

"Um Gotteswillen, Sie stürzen hinab!" schrie Pauline lauter, als es die Vorsicht erlaubte; doch der junge Mann hatte mit einer schnellen Wendung den Stamm des Baumes erfaßt, an dem er sicher sich hinabließ.

In demselben Augenblicke rief des Oberamtmanns Stimme:

"Was gibt's, Pauline?"

"Nichts, guter Onkel, nichts. Sie träumten und hörten wohl beim Erwachen des Nachtwächters Stimme, der eben Mitternacht rief."

"Der dumme Mensch könnte auch leiser sein Amt verrichten," brummte der Oberamtmann, und Pauline hörte ihn halb wieder schnarchen.

Das lebhafteste Mädchen konnte lange nicht einschlafen, und selbst, als endlich Morpheus sie in seine Arme nahm, störten verworrene Träume ihren sonst so ruhigen Schlaf. Sie sah Hexen und Gespinnster, Teufelspud und Hochzeitsfeier zogen an ihr vorüber, — süßes Liebesglück und herbes Weh umgaukelten ihre Seele, bald sah sie in Karls schöne dunkle Augen, bald peinigte sie des Klostervogts große, dicke, rothe Nase; — erst gegen Morgen lösten sich die verworrenen Traumbilder in süßen ruhigen Schlummer auf, und sie erwachte mit den frischesten Rosen auf dem jugendlichen Gesichte.

(Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 19. Juni 1858.

Getreide- Gattungen.	Boriger Kest.		Neue Zu- fuhr.		Ges- ammt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf.		Im Kest geblie- ben		Povner Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederer Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger		
	Schfl	Schfl	Schfl	Schfl	Schfl	Schfl	Schfl	Schfl	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	39	28	67	37	30	13	27	13	13	13	—	489	12	—	—	—	—	—	—	—	27
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbs. u. Lins.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	51	28	79	37	42	—	—	—	—	—	—	489	12	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 5/12. Juni 1858 à 13 fl. 31 fr. und nach dem Mittelgewicht von 292 Pfund

4 Pfund weißes Kernenbrot kosten 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7½ Loth.

Fleischtage vom 25. Mai 1858 an:

Schweinefleisch 12 fr., Rindfleisch 10 fr., Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 10 fr.
Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr. Stadtschultheißenamt Weßlinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

